

Götz Eckardt

## Ridolfo Schadow

Ein Bildhauer in Rom zwischen Klassizismus und Romantik

herausgegeben von Dorette Eckardt, Jutta von Simson und Bernd Ernsting

Als Sohn Johann Gottfried Schadows, des Begründers der Berliner Bildhauerschule im frühen 19. Jahrhundert, suchte der junge Ridolfo Schadow (1786-1822) selbst seinen Weg als Bildhauer. Gemeinsam mit seinem Bruder, dem Maler Wilhelm von Schadow, ging er im Anschluß an die Ausbildung im Atelier des Vaters und an der Berliner Akademie der Künste Ende 1810 nach Rom, wo er künftig die Freundschaft Bertel Thorvaldsens genoß und dem Kreis der Nazarener nahestand. Den eigenen künstlerischen Weg fand er in den idealisierten Figuren nach dem Leben beobachteter Szenen. Werke wie die „Sandalenbinderin“ und die „Spinnerin“ machten ihn zu einer europäischen Berühmtheit seiner Zeit und erfuhren teils zahlreiche Wiederholungen. Das vielversprechende Œuvre des früh zu künstlerischer Reife gelangten Künstlers fand mit seinem Tod in jungen Lebensjahren ein abruptes Ende.

Das unvollendete Manuskript aus dem Nachlaß von Götz Eckardt, dem bereits zahlreiche Veröffentlichungen zu Johann Gottfried Schadow verdankt werden, wurde redigiert und insbesondere um Quellen, Literatur und den Nachweis bis dahin verschollener Werke ergänzt.

*As the son of Johann Gottfried Schadow, the founder of the Berliner Bildhauerschule (Berlin School of Sculpture) in the early 19th century, young Ridolfo Schadow (1786 - 1822) sought his own way as a sculptor. Having completed his studies in his father's studio and at the Akademie der Künste (Academy of Art) in Berlin, he went to Rome late in 1810 with his brother, the painter Wilhelm von Schadow. There, he enjoyed the friendship of Bertel Thorvaldsen and was close to the circle of the Nazarenes. He found his own artistic niche in the idealisation of figures taken from scenes of everyday life. Works such as 'Sandalenbinderin' (Sandal Binder) and 'Spinnerin' (Spinning Girl) made him a European celebrity of his day and prompted many reproductions of these sculptures. Ridolfo Schadow achieved artistic maturity early in his career as a sculpture, but his early death brought an abrupt end to his promising work.*

*Götz Eckardt had already produced numerous publications on the work of Johann Gottfried Schadow and we can be grateful that the unfinished manuscript, remaining after his death, was edited, particularly as it was supplemented by additional sources, literature and the documentation of works which hitherto were unknown.*



176 S., 120 s/w Abb., Werkverzeichnis der Bildwerke (65 Hauptnummern) und Handzeichnungen, Dokumentation, Kurzbiographie, Bibliographie, Register; fester Einband  
2000 (LETTER Schriften Bd. 13) ISBN 978-3-930633-11-1 € 65,00

Götz Eckardt

Ridolfo Schadow